

Pressemitteilung

Bildungsurlaub

Bildungsministerin unterstützt Kampf gegen den Fachkräftemangel bei der freiwilligen Feuerwehr

Kürzlich war der Tageszeitung zu entnehmen, dass die freiwilligen Feuerwehrleute mit Personalproblemen kämpfen, da die erforderlichen Weiterbildungen im Rahmen des bezahlten Bildungsurlaubs nicht anerkannt würden. Die Bildungsministerin reagiert und stellt klar: Die Nicht-Anerkennung liegt nicht an der DG-Regierung. Dazu habe es bereits einige Austausche mit der Feuerwehr gegeben. Sie berichtet auch, dass am Robert-Schuman-Institut (RSI) in Eupen ab September 2025 eine neue Abteilung Sicherheit an den Start gehen soll.

Gemeinsam mit Vertretern der Hilfsleistungszone DG habe man in den letzten Monaten mehrfach zu dieser Problematik ausgetauscht, berichtet die Ministerin. Beim letzten Austausch sei der Feuerwehr mitgeteilt worden, welche administrativen Schritte unternommen werden müssen, damit die Weiterbildungen im Rahmen des bezahlten Bildungsurlaubs anerkannt werden können. „Es besteht die Möglichkeit, die Weiterbildungen anerkennen zu lassen. Konkret muss dazu das Innenministerium die Anträge auf Anerkennung der Weiterbildungen für den bezahlten Bildungsurlaub stellen, da die Feuerweherschule in Lüttich die Ausbildung organisiert. Wenn dieser Antrag vorliegt, dann können und werden wir diesen selbstverständlich umgehend genehmigen. Von Seiten der DG haben wir also die Weichen für eine Anerkennung der Weiterbildungen schon im letzten Jahr gestellt, um dem Fachkräftemangel bei der Feuerwehr aktiv entgegenzuwirken.“

Wie die Ministerin mitteilt, soll am RSI im Schuljahr 2025-2026 zudem eine neue Studienrichtung eröffnet werden. In dieser Studienrichtung sollen die Schüler auf eine Karriere und den Einstieg bei Polizei, Feuerwehr, Armee und Rettungs- sowie Sicherheitsdiensten vorbereitet werden.

Die Ministerin erklärt: „Es handelt sich um lebenserhaltende und damit lebenswichtige Berufsbilder. Daher halte ich die Gründung dieser Abteilung am RSI für einen wichtigen und richtigen Schritt im Kampf gegen Fachkräftemangel und unterstütze persönlich als GUV-Schulträgerin diese Abteilung.“

Hintergrundinformationen zum bezahlten Bildungsurlaub: [Ostbelgien Bildung - Der bezahlte Bildungsurlaub](#)